

Den zweiten Theil desselben füllt das dreizehnte Buch ganz. Die Geschichte der Künste (Herr J. schreibt immer der freien Künste. Ein Ausdruck, der vieldeutig ist.) und Wissenschaften von 1300 bis 1400. — Kap. I. Allgemeiner Begriff vom bürgerlichen Zustand Italiens im 14ten Jahrhundert, und von den Fürsten, welche die Gelehrsamkeit befördert haben. — Kap. II. Universitäten und andre öffentliche Schulen. Florenz ist die erste unter allen Ital. Universitäten, die die Doktormürde in der Theologie ertheilen durfte, 1358. Bononien erhielt dies Vorrecht erst vier Jahre später. — Kap. III. Bibliotheken. Erfindung des Papiers. Die Werke der Alten werden aufgesucht. — Kap. IV. Reisen und Reisebeschreibungen. — Kap. V. Geistliche Gelehrsamkeit. — Kap. VI. Philosophie und Mathematik. — Kap. VII. Arzneiwissenschaft. — Kap. VIII. Die bürgerliche Jurisprudenz. — Kap. IX. Geistliche Rechtswissenschaft. — Kap. X. Geschichte. — Kap. XI. Fremde Sprachen. — Zuletzt noch die Ital. Dichtkunst; die Latein. Dichtkunst; Grammatik und Wolredenheit; schöne Künste, in ausführlichen Kapiteln, besonders über Dante und Petrarca.

Der Verfasser, der Abbe Tiraboschi, ist allerdings ein gelehrter Man. Herr Jagemann eignet sich dadurch, daß er den Namen des Verf. wegließ und den seinigen auf den Titel setzte, mit Unrecht Auftrorverdienste zu. Hat er doch nicht einmal die Materien besser geordnet, die zumweilen zerstückt sind, wie sich schon aus den Aufschriften der Kapitel abnehmen läßt. Der Abbe Tiraboschi hat in der That gute historische Recherchen